



EC-Kraftformel: 500-Watt-Haupttrafo, acht 10000-Mikofarad-Speicherelkos für die Endstufe und stattliche Extra-Elkos für die Vorstufe.

Wie schon in den frühen 70ern schwört Electrocompaniet bei seinen Verstärkern heute auf kurze und schnelle Gegenkopplungsschleifen. Der ursprünglichen Idee nach sollte diese Schaltungsweise transiente Intermodulationsverzerrungen (TIM) vermeiden. Nach Ansicht von *stereoplay* kommt sie aber genauso der Verhinderung von Boxen-Rückwirkungsfehlern zupass (nähere Schilderung Seite 50).

Mustert der High Ender den neuen 3900-Euro-Verstärker ECI 5 MK II, zieht er schon vor den Eingangsstufen (Kasten unten) den Hut. Bei den ICs für die Quellenwahl handelt es sich nicht um irgendwelche, sondern um die teuren 313 von Maxim, die das Signal kaum

schlechter als ein Relais behandeln. Dann freut sich der Kenner, dass CD und Tuner genannte XLR-Eingänge die Musik in vollendeter symmetrischer Manner empfangen (siehe unten). Zudem steht ein Pre-Out mit sauber ausbalancierten heißen Polen zur Verfügung; der Amp dient gern auch als anspruchsvolle Vorstufe.

Umgekehrt vermag der ECI 5 MK II innerhalb einer Surround-Anlage auch als reines Kraftwerk herzuhalten. Er bringt für diesen Fall neben den lautstärkegeregelten XLR- und Cinch-Line-Kompagnons einen Fixpegel-Eingang mit.

Arbeitet die EC-Vorstufe gänzlich ohne Gegenkopplung, wollten die Skandinavier innerhalb des Leistungsteils auf Korrekturschleifen nicht ganz verzichten. Dafür bauten sie eigens „Transkonduktanz“-Kreise ein, in denen bei Spannungshöhe nahe null praktisch nur Ströme zirkulieren. Dahin fließt auch ein Quäntchen vom Ausgang zurück, was sich im Gegensatz zum üblichen Spannungs-Feedback geschmierter vollzieht.

Wussten Sie ...

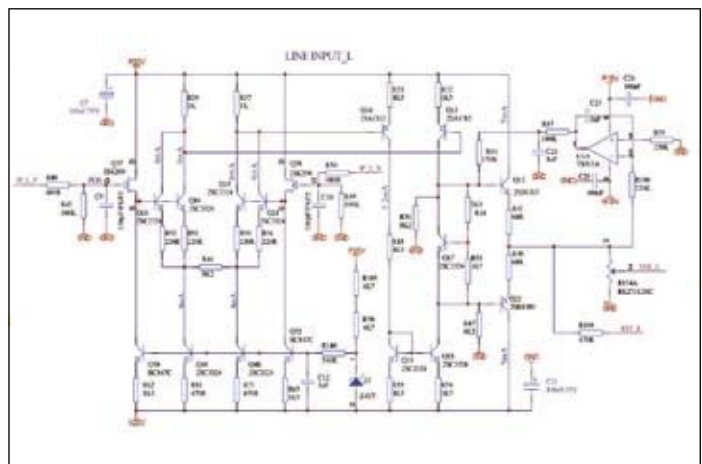
... dass TIM-Verzerrungen mal in aller Munde waren? Nachdem CD-Spieler keine auslösenden Hochfrequenz-Signale mehr lieferten, wurde es um TIM wieder ruhig.

Technik im Detail

Vornehmer Empfang

Mit seiner Eingangsschaltung kann sich der ECI 5 MK II „von“ nennen – sie empfängt den Plus- und den Minuspol symmetrischer Signale mit je einem Eingang eines Differenzverstärkers, dessen Transistoren bei sehr hohen Ruheströmen und damit in verzerrungsarmen Kennlinienbereichen arbeiten.

Als Stromquellen fungierende Hilfs-Halbleiter erleichtern die Aussteuerung. Über Emitter-Widerstände linearisieren sich die folgenden Stufen jeweils selbst. Zuletzt heben sie den Pegel recht hoch an; bei der folgenden Lautstärkeregelung bleibt so die Verschlechterung des Störabstands akzeptabel.



Wer nun immer noch annahm, dass der ECI sich akustisch trotzdem wie ein Transistor-Bolide gebärdet, wurde im Hörraum eines Besseren belehrt. Das Nordlicht klang in erster Linie fein, ruhig und in höchst angenehmer Weise sehr konzentriert. Bei Feinheiten, über die andere Verstärker laut- und fahrig hinwegjagen, sagt der EC: Da halten wir doch lieber mal an. So erschloss er

etwa die spirituelle Sangeswelt einer Kristin Asbjørnsen viel genauer. Mit seiner Klarheit und Ruhe und der Reinheit der Betonungen stellen sich ein schönerer Fluss der Musik und inspirierendere Eindrücke ein.

Gingen Bigbands deftig zur Sache, zeichnete der EC vom Bassknaller bis zum Höhenfeuer alles allürenlos durch – wie ein Verstärker, der Kraft und Kultur ideal vereint.



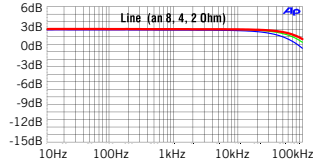
Electrocomp. ECI 5 MKII
3900 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: MRV, Erlangen
Telefon: 0 91 31 / 52 99 6
www.mrvaudio.de
www.electrocompaniet.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 48,3 x H: 13,5 x T: 40,5 cm
Gewicht: 20 kg

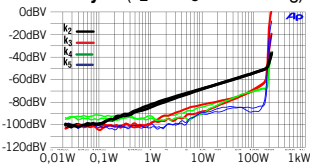
Messwerte

Frequenzgänge



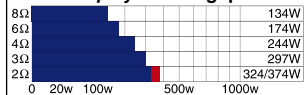
Sehr ausgewogen, an niederohmiger Last etwas weniger breitbandig

Klirr-Analyse (k₂ bis k₅ vs. Leistung)



Sehr gleichmäßig verlaufende KlirrkompONENTEN mit akzeptablem Lastwechselverhalten, k₂ dominiert

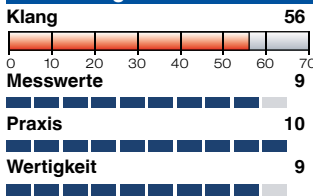
stereoplay Leistungsprofil



Sehr hohes und laststabilisiertes Musikleistungsniveau bis 374 Watt an 2 Ohm (relle Last)

Sinusleistung 1 kHz, k = 1 %
an 8/4 Ω 127/223 W
Rauschabstand Line 101 dB
Phono MM-System/MC -
Verbrauch Standby/Betrieb -/83 W

Bewertung



Mit dem ECI 5 MK II, den man am besten über seine symmetrischen Eingänge betreibt, zelebriert Electrocompaniet höchste Verstärkerkultur, die sich in luftigen, wunderbar ruhigen und aufgeräumten Klängen äußert, die zum Dauerhören einladen.

stereoplay Testurteil

Klang
Absolute Spitzenkl. 56 Punkte
Gesamturteil
sehr gut 84 Punkte
Preis/Leistung überragend